

Werner Smolnik
Postfach 501343
22713 Hamburg

Hamburg, 9. Juni 2009

**Vorläufige Ergebnisse
von Fledermaus-Suchekursionen und -Quartierfunden
am Isebekkanal zwischen Weidenstieg und Hoheluftbrücke**

Durch wiederholte Fledermaus-Suchekursionen mit dem Bat-Detektor am Isebekkanal zwischen Weidenstieg und Hoheluftbrücke seit August 2008 sowie durch Quartierfunde überwinternder Fledermäuse im unmittelbaren Umfeld dieses Eimsbütteler Gewässers konnten hier bis zum Mai 2009 insgesamt **8 Arten** dieser unter Naturschutz stehenden Säugetiere festgestellt werden:

Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>
Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Breitflügel-fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Zweifarb-fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>

Für die meisten dieser Arten konnte inzwischen nachgewiesen werden, dass sie im Beobachtungsgebiet ihre Quartiere haben. Die vorgefundene Artenvielfalt unterstreicht die Bedeutung des Grünzugs am Isebekkanal als Lebensraum streng geschützter Fledermaus-Arten.

Bemerkenswert ist auch die hohe Individuenzahl bei der Hoheluftbrücke, also im Bereich des Knotenpunktes der Grünzüge am Isebekkanal und entlang der U-Bahntrasse zwischen Hoheluftbrücke und Schlump. Eine Unterbrechung des derzeit vorhandenen Biotopverbundes durch Gehölzrodung oder auch Bebauung hätte voraussichtlich bestandsgefährdende Folgen für die Fledermauspopulationen.

Werner Smolnik